



In „Wirtschaft konkret“ stellen wir herausragende Unternehmer aus der Region vor.
In dieser Ausgabe: Walter Herding, der Filter für jede Branche entwickelt und herstellt.

„Ungefiltert“ erscheint das hauseigene Mitarbeiterblatt der Herding Filtertechnik GmbH. Die Titelseite seiner letzten Ausgabe (2007) zieren zwei Konterfeis. Walter Herding gründete am 1. April 1977 das Unternehmen. Sein Kompagnon Gerhard Stich baute seit 1980 als Gesellschafter die Firma mit auf. Beide gemeinsam feierten mit ihren 250 Mitarbeitern die 30-jährige Erfolgsgeschichte des Amberger Filtertechnik-Spezialisten. Aus dem kleinen Ingenieurbüro ist ein weltweit operierendes Unternehmen entstanden, das Industriefilteranlagen für nahezu alle Anwendungsbereiche entwickelt, produziert und vertreibt.

Über Rolltreppen an die Spitze der industriellen Filtertechnik

Walter Herding zählt zur Spezies der klassischen Spätzünder. Ein fleißiger Westfale, ein Tüftler, ausgestattet mit enormem Stehvermögen auf der Geraden, wie die Leichtathleten sagen. Einer, der seinen Weg geht, mit analytischem Verstand und ausgeprägtem Sinn fürs Geschäft.

Mit 14 Hauptschulabschluss, anschließend Schlosserlehre. Nebenbei bemerkte Walter Herding: „Das kann’s doch nicht gewesen sein.“ Per Abendschule holte er die Mittlere Reife nach, machte eine zweite Ausbildung zum Technischen Zeichner und absolvierte auf dem zweiten Bildungsweg sein Fachabitur. Als 22-Jähriger überreichte ihm die Fachhochschule Minden den Dipl. Ing. im Fach Maschinenbau.

Amberg, Industriegebiet Nord, an einem grauen Aprilmorgen. Herding Filtertechnik steht auf dem funktional gehaltenen Verwaltungsgebäude. Dahinter erstre-

cken sich die Produktionshallen der Firma, kaum einsehbar eingebettet in ein üppig dimensioniertes Areal, das einem Forstbetrieb gut zu Gesicht stehen würde. „Es gibt Leute, die haben erst einmal jeden Baum abgeholzt, bevor sie den ersten Grundstein gelegt haben“, sagt Herding später, beim Rundgang durch sein Reich. Er ließ jeden Baum stehen, der auf dem 20.000 Quadratmeter Grundstück nicht unmittelbar im Weg stand. Das war Anfang der 80er Jahre, inzwischen ist das Firmengelände auf über 80.000 Quadratmeter angewachsen.

Rolltreppen, Fahrstühle, Filtertechnik

Ein paar Jahre vorher hatte Herding den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Nachdem er für eine Schweizer Firma Rolltreppen für die Metro in Rotterdam gebaut und Hydraulik-Fahrstühle für Bürogebäude konstruiert hatte, war er zur Luitpoldhütte nach Amberg gekommen. „Die hatten eine Abteilung für Entstaubungstechnik“, bemerkt er so staub-

trocken und emotionslos, als wäre es von der Rolltreppe in Rotterdam zur Filterbeschichtung in Amberg nicht weiter als die letzten 20 Zentimeter vor dem Einputten auf dem Golfgreen.

Herding erzählt unaufgeregt von seinem Leben. Manchmal klingt es beinahe so, als wäre es die normalste Sache auf der Welt, mal so eine Idee zu haben, das Risiko einzugehen, eine Firma zu gründen, eine Filtertechnologie zu entwickeln, die weltweit neue Maßstäbe setzte und heute Chef einer global operierenden Firma mit 250 Angestellten zu sein. Zum Gespräch kommt der untersetzte Westfale im dunklen, dezent rotbraun gestreiften Anzug in Begleitung seiner Assistentin, die Geschichte und Jahreszahlen der Firma besser kennt als jeder andere. Unter der Designerbrille hervor mustern seine blauen Augen sein Gegenüber während des Gesprächs, die Hände bearbeiten derweil die Spiralbindung des ledernen Terminplaners auf dem Tisch.

SPÜRBAR MEHR HÖRBAR!

RADIO.WERBUNG

KONZEPT
PRODUKTION
SCHALTUNG

SOUND.DESIGN

CORPORATE SOUND
JINGLE
AUDIO-LOGO

AUDIO.MARKETING

PODCAST
TELEFONANSAGEN
AUDIO-GUIDE



P&P STUDIOS
AUDIO-AGENTUR

HOPPESTR. 7
93049 REGENSBURG

0941 69 67 6-0
PPSTUDIOS.DE



Walter Herding mit seiner Erfindung: ein poröses, kunststoffgesintertes Filterelement.

Ein-Mann-Büro

1977 also fiel der Startschuss dieses Unternehmens. Man könnte es so formulieren, aber eigentlich war der Anfang ein kleines Ein-Mann-Büro in der Amberger Schlachthausstraße. „Eine Sekretärin und kein Geld, ich dachte, damit kannst du anfangen“, flachst der 68-Jährige heute darüber. Der Startschuss fiel genauer gesagt sogar mit doppeltem Echo, als zweimal Ein-Mann-Büro sozusagen. Beim Schritt in die eigene Selbstständigkeit hatte Herding einen Kollegen in der Luitpoldhütte davon überzeugt, sich ebenfalls auf eigene Beine zu stellen. Gerhard Stich, der Praktiker, stellte die von Herding entwickelten Geräte in seiner eigenen Firma her. Je nachdem, welche der beiden Firmen besser in die Tritte kommen würde, wäre für den anderen immer eine Tür offen, so die Abmachung. Was im ersten Moment als blankes Kalkül rüber kommt, passt auf den zweiten Blick genauso gut als geschickter Schachzug wohl kalkulierter Risikominimierung in die Geschichte des Unternehmers und zweifachen Familienvaters (zwei Söhne, 40 und 46 Jahre alt).

1980 warfen sie die beiden Start-Ups zusammen. Gerhard Stich trat als Gesellschafter in die Herding Filtertechnik ein. Und beide siedelten als eines der ersten jungen Industrieunternehmen damals im Amberger Industriegebiet Nord an, wo

heute im Stammhaus 155 hoch spezialisierte Mitarbeiter arbeiten.

Herdings Idee war es, die Probleme mit den damals herkömmlichen Textilfiltern, die vor allem der Steinbearbeitungsbranche zu schaffen machte, in den Griff zu bekommen. „Mich ärgerte das“, erinnert er sich. „Da kriegst du Komponenten von dem einen zugeliefert und Teile von dem anderen und an den Nahtstellen ist keiner verantwortlich.“ Walter Herding tüftelte an seinem eigenen Ding. 1981 brachte er den Sinterlamellenfilter auf den Markt, ein poröses, kunststoffgesintertes Filterelement, das den Stand der Technik revolutionierte, wie eine Firmenbroschüre zum 30-jährigen Jubiläum nicht ohne Stolz berichtet. Erste Lizenznehmer in England und in Japan brachten Geld in die Firmenkasse. Der Bau der eigenen Produktionsanlagen in Amberg erwies sich als Turbo des rasanten Aufstiegs. Inzwischen wird darüber hinaus auch in Tschechien produziert. Und ein weit verzweigtes globales Netz mit eigenen Gesellschaften und Kooperationspartnern sorgt für den weltweiten Vertrieb von Industrie Komplett-Filterssystemen für nahezu alle Anwendungsbereiche und Temperaturen bis 450 Grad Celsius.

Global Player

Ob in der Automobilbranche, in der Pharmaindustrie, bei der Zementherstellung



IHK Service

Podcast

Den Audiobeitrag
können Sie downloaden:
[www.ihk-regensburg.de/
podcast](http://www.ihk-regensburg.de/podcast)





80.000 Quadratmeter Werksgelände bieten Reserven für die Expansion des Unternehmens.

oder in der Suppenpulverproduktion – überall dort, wo das Filtermedium für die Produktion wichtig ist, sind Herding-Filterysteme gefragt. Der komplette Umweltbereich sorgt für die vielfältigsten Anwendungen. Einer der großen Vorteile der Herding-Filter ist ihre Recyclebarkeit. Sollte die äußere Beschichtung womöglich durch Öl unbrauchbar gemacht sein, so lässt sie sich entfernen und neu auf das Filterelement auftragen.

Ein immenser Vorteil im Wettbewerb, zu dem sich auch das besondere Konzept der Mitarbeiterentlohnung gesellt. Herdings Überlegung war, die Mitarbeiter sollten arbeiten, wenn Arbeit anfällt und nach Hause gehen können, wenn die Arbeit erledigt ist, ohne irgendwelche Überstunden vor sich her zu schieben. Im Gegenzug schüttet Herding am Jahresende 25 Prozent des Gewinns an seine Mitarbeiter aus. „Ein Konstrukt, das auf absolutem gegenseitigem Vertrauen basiert“, das aber ausgezeichnet funktioniert, so Herding. 98 Prozent der Belegschaft habe sich diesem Modell angeschlossen und seither brauche man nicht nur weniger Zeitarbeiter, wenn es gerade mal brennt, selbst mit dem Betriebsmaterial, vom Kugelschreiber bis zum Notizblock werde sorgfältiger umgegangen. Das geht schließlich alles zu Lasten des Gewinns.

16-Stunden-Tage

Unter Termindruck steht der Chef über 250 Mitarbeiter heute nur noch selten. Die Zeit für das lockere Gespräch und den Rundgang durch die Produktion, „die nehm’ ich mir“, sagt er mit Nachdruck, während er die einzelnen Produktionsschritte seiner weltweit einmaligen Filtertechnologie vorführt. Der Gedanke, einen erfolgreichen Unternehmer beim Rückblick auf sein Lebenswerk zu begleiten, verfliegt dabei schnell. Auch wenn

er von den 16-Stunden-Tagen an sieben Tagen in der Woche erzählt: „Konstruiert, den Vertrieb gemacht, um die kaufmännischen Sachen gekümmert, teilweise war ich selber mit auf Montage“, erinnert sich der gebürtige Bad Lippspringer, Jahrgang 1940. Die Weiterentwicklung der Filtermedien für die unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten noch gar nicht mit gerechnet.

Walter Herding und sein Kompagnon Gerhard Stich agieren nach wie vor aktiv im Geschäftsalltag der Firma, wenngleich mit angezogener Handbremse. Mit Sohn Dr. Urs Herding und Frank Schimmelmann hat bei Herding Filtertechnologie bereits die nächste Generation einen wichtigen Teil der Aufgaben übernommen.

Alles eine Sache der Prioritäten

Der Seniorchef kann dies inzwischen durchaus genießen. Früher habe er gedacht, für Sport bleibe ihm keine Zeit, erzählt er wie aus einer Geschichte aus grauer Vorzeit. Walter Herding begann 1991 sie abzuschütteln, als er zum ersten Mal mit dem Golfen in Kontakt kam und der grüne Sport zur Leidenschaft wurde. „Das ist alles eine Sache der Prioritäten“, weiß er, seit er lieber mal eine Stunde früher ins Büro ging, um am Spätnachmittag rechtzeitig noch eine Runde auf dem Golfcourt einputten zu können. Seit der Nachwuchs verantwortliche Aufgaben in der Firma übernommen hat, gönnt sich der Unternehmensgründer mit ruhigem Gewissen sogar früher völlig unvorstellbare Wochen Urlaub im Jahr. Und es ist kaum zu überhören, wie leicht sich dieses Gespräch über die herrlichen Golfplätze im äußersten Westen Europas und anderswo auf der Welt vertiefen ließe – selbstverständlich ungefiltert.

Hanno Meier

Sparziele

Berlin ab **29,-**
airberlin

Budapest ab **29,-**
airberlin

Düsseldorf ab **29,-**
airberlin

Hamburg ab **29,-**
airberlin

London ab **29,-**
airberlin

Rom ab **29,-**
airberlin

Wien ab **29,-**
airberlin

SmartParken ab **24€**
Mit dem Smart-Tarif 3 bis 6 Tage parken



Online-Gewinnspiel
Reinklicken und gewinnen!

Palma de Mallorca ab **49,-**
airberlin, TUIfly

Berlin ab **59,-**
Lufthansa

Düsseldorf ab **59,-**
Lufthansa

Hamburg ab **59,-**
Lufthansa

Kopenhagen ab **60,-**
SAS

One way-Komplettpreis pro Person ab Nürnberg, in €
Änderungen vorbehalten. Buchbar online oder im Reisebüro.

airport-nuernberg.de